

Wenn Seine Zeit gekommen ist – Teil 40

Quelle: „Birthright – The Coming Posthuman Apocalypse And The Usurpation Of Adams Dominion On Planet Earth“ (Geburtsrecht – Die kommende posthumane Apokalypse und die Beanspruchung von Adams Herrschaft) von Timothy Alberino

Unsere Bürgerschaft im Himmel – Teil 15

Rebellion, Krieg und Zerstörung – Teil 6

Die Schlacht von Harmagedon

Bezüge auf Edom in den heiligen Schriften sollen drei zeitlich miteinander verbundene Episoden vermitteln:

1. Den Konflikt im Himmel in der prä-adamitischen Vergangenheit
2. Den irdischen Konflikt mit dem Volk Israel während der biblischen Periode
3. Die Schlacht von Harmagedon am Ende der Weltzeit

All diese drei Episoden sind in Jesajas Beschreibung des Falls von Edom eingebaut, die eine blutige Schlacht darstellt, die auf einem galaktischen Kriegsschauplatz ausgetragen wird.

Jesaja Kapitel 34, Verse 2-5 + 11-12

2 Denn ergrimmt ist der HERR gegen alle Völkerschaften und zornig gegen ihr gesamtes Heer; Er hat sie dem Bann (der Vernichtung) geweiht, hat sie zur Schlachtung bestimmt, 3 dass ihre Erschlagenen unbestattet hingeworfen werden und der Modergeruch von ihren Leichen aufsteigt, dass die Berge von ihrem Blut zerfließen (und alle Hügel zergehen). 4 Auch das gesamte (Sternen-) Heer des Himmels wird sich auflösen und der Himmel sich zusammenrollen wie eine Schriftrolle, und sein ganzes Heer wird zerfallen, wie das Laub vom Weinstock abwelkt und wie dürre Blätter (vertrocknende Früchte) vom Feigenbaum abfallen.

5 „Wenn Mein Schwert sich im Himmel berauscht hat, siehe, dann soll es auf EDOM herabfahren und auf das von Mir dem Untergang geweihte Volk zum Strafgericht. 11 Vielmehr Pelikan und Igel werden es in Besitz nehmen, Eulen und Raben darin hausen; und der HERR wird darüber ausspannen die Messschnur der Verödung (*tohu*) und die Bleilote der Leere (aufhängen) (*bohu*). 12 Von seinen Alt-Adeligen wird keiner mehr das Königtum ausrufen, und alle seine Fürsten werden verschwunden sein.

Obgleich sich der Kontext dieser Passage auf den ersten Blick auf die historische Zerstörung der edomitischen Nation zu beziehen scheint, kann man kaum die apokalyptische Landschaft von Harmagedon am Ende des Zeitalters und die

Nebenbedeutungen einer kosmischen Schlacht übersehen, die den Fall eines himmlischen Heers herbeiführte.

Wie der englische Theologe und Autor George Hawkins Pember (1837-1910) es geschrieben hat, verwendet der Prophet Jesaja dieselben Wörter, um die Zerstörung von Edom als Folge von Gottes Zorn – nämlich *tohu* und *bohu* – mitzuteilen, wie sie in **1.Mose Kapitel 1** verwendet werden, um die vor-adamitische Verwüstung des Planeten Erde zu beschreiben. Dasselbe Ereignis führte zur vergeltenden Zerstörung von beiden – des ursprünglichen Aufstandes des Drachen im Himmelreich.

Der Prophet Obadja lässt da keinen Zweifel aufkommen:

Obadja Kapitel 1, Verse 1 + 3-4

1 So hat Gott der HERR in Bezug auf Edom gesprochen: Eine Kunde haben wir vom HERRN vernommen, und eine Botschaft ist an die Völker gesandt worden: »Auf! Wir wollen uns gegen ihn (gegen EDOM) erheben zum Kriege! 3 Dein hochfahrender Sinn hat dich betört, der du in Felsklüften auf hohem Sitze wohnst und in deinem Herzen denkst: ›Wer könnte mich zur Erde hinabstürzen?‹ 4 Wenn du auch hoch horstetest wie der Adler und dein Nest zwischen den Sternen gebaut wäre, würde ICH dich doch von dort herabholen!« – so lautet der Ausspruch des HERRN.

In diesen Verse hallt die Wichtigtuerei des mächtigen Cherub-Fürsten wider, der in seinem Herzen sagte:

Jesaja Kapitel 14, Verse 12-16

12 „O wie bist du vom Himmel gefallen, du Glanzgestirn, Sohn der Morgenröte! Wie bist du zu Boden geschmettert, du Besieger der Völker, 13 der du dachtest in deinem Sinn: ›In den Himmel will ich hinaufsteigen, hoch über den Sternen Gottes meinen Thron aufrichten, will auf dem Berge der Zusammenkunft (dem Götterberge) mich niederlassen im äußersten Norden! 14 Ich will über die Wolkenhöhen hinauffahren, will mich dem Höchsten gleich machen!‹ 15 Nun aber bist du ins Totenreich hinabgestürzt, in den hintersten Winkel der Grube! 16 Wer dich einst gesehen hat, betrachtet dich nun, schaut dich nachdenklich an: ›Ist dies der Mann, der die Erde in Beben versetzte und Königreiche zittern machte?«

In **Deboras Siegeslied**, das in **Buch Richter Kapitel 5** aufgezeichnet ist, wird beschrieben, wie der König des Himmels auf dem GALAKTISCHEN EDOM gegen den Drachen vorging.

Richter Kapitel 5, Verse 3-5 + 20

3 „Hört zu, ihr Könige! Merkt auf, ihr Fürsten! Ich will, ja, ich will dem HERRN lobsingeln, will spielen dem HERRN, dem Gott Israels! 4 HERR, als Du auszogst von Seir, als Du schrittest von Edoms Gefilden her, da bebte die Erde, es troffen die Himmel, ja, die Wolken troffen von Wasser; 5 die Berge wankten vor dem HERRN, der Sinai dort vor dem HERRN, Dem Gott Israels. 20 Vom Himmel her stritten die Sterne, von ihren Bahnen her stritten sie gegen Sisera.“

Wie bereits erwähnt, sind Regentschafts-Titel, wenn sie in der Bibel direkt nebeneinander stehen – wie in diesem Fall „Könige“ und „Fürsten“ - ein Zeichen dafür, dass hier ein Unterschied gemacht wird im Zusammenhang mit Herrschaftsbereichen und Machthabern, zwischen irdischen und außerirdischen, zwischen Königen der menschlichen Rasse und den Fürsten der älteren Rasse.

Die Vorhersagen über Edom sind dazu gedacht, uns das Ausmaß und das Wesen eines kosmischen Konflikts mitzuteilen, der vor langer Zeit auf außerirdischen Welten begonnen hat, der aber seinen Höhepunkt erst bei der Schlacht von Harmagedon haben wird.

Wenn wir die Prophezeiung über EDOM ...

Jesaja Kapitel 63, Verse 1-5

1 Wer ist es, der dort von EDOM herkommt, von BOZRA (die Hauptstadt von EDOM) in hochroten Kleidern? Prächtig ist Er in Seinem Gewand, stolz schreitet Er einher in der Fülle Seiner Kraft. »ICH bin es, Der mit Gerechtigkeit redet, Der reiche Mittel hat zu retten.« 2 »Woher rührt DAS ROT an Deinem Gewande, und warum sehen Deine Kleider aus wie die eines Keltertreters?« 3 »Die Kelter habe ICH getreten, ICH allein, denn von den Völkern stand niemand Mir bei; da habe ICH sie in Meinem Zorn niedergetreten und in Meinem Grimm zerstampft; dabei ist ihr Lebenssaft an Meine Kleider gespritzt, so dass ICH Meine ganze Gewandung besudelt habe. 4 Denn ein Tag der Rache lag Mir im Sinn, und das Jahr Meiner Erlösung war gekommen. 5 ICH schaute Mich um, doch niemand war da, um zu helfen; ICH blickte erstaunt umher, doch niemand war da, der Mir beistand; da hat Mein Arm Mir geholfen, und Mein Grimm, der hat Mir Beistand geleistet. 6 So habe ICH denn Völker in Meinem Zorn niedergetreten und sie in Meinem Grimm zerschmettert und habe ihren Lebenssaft zur Erde rinnen lassen.«

mit der Vision von Johannes über Harmagedon vergleichen ...

Offenbarung Kapitel 19, Verse 11-16

11 Dann sah ich den Himmel offenstehen und erblickte ein weißes Ross; Der auf ihm sitzende Reiter heißt ›Treu und Wahrhaftig‹; Er richtet und streitet mit Gerechtigkeit. 12 Seine Augen aber sind (wie) eine Feuerflamme; auf Seinem

Haupt hat Er viele Königskronen, und Er trägt an Sich (an ihnen) einen Namen geschrieben, den niemand außer Ihm Selbst kennt; 13 bekleidet ist Er mit einem in Blut getauchten Gewande (Mantel), und Sein Name lautet ›das Wort Gottes‹. 14 Die himmlischen Heerscharen folgten Ihm auf weißen Rossen und waren mit glänzend weißer Leinwand angetan. 15 Aus Seinem Munde geht ein scharfes (spitzes) Schwert hervor, mit dem Er die Völker (nieder)schlagen soll, und Er wird sie mit eisernem Stabe weiden (Ps 2,9), und Er ist es, der die Kelter des Glutweins des Zornes des allmächtigen Gottes tritt. 16 An Seinem Gewande (Mantel), und zwar an Seiner Hüfte, trägt Er den Namen geschrieben: »KÖNIG der Könige und HERR der Herren«.

... sehen wir ganz klar einen Zusammenhang. In beiden Passagen wird dargelegt, wie der König des Himmels einen Krieg führt, wobei Sein Mantel in Blut getaucht ist, weil Er die Kelter von Gottes Zorn tritt.

Es ist kein Zufall, dass wenn Jesus Christus zur Schlacht von Harmagedon wieder zurück auf die Erde kommt, Sein Mantel dabei in Blut getaucht ist. Die Symbolik ist klar: Derselbe König, Der den Drachen aus dem Gebiet von EDOM verdrängt hat, wird kommen, um Sein Werk im Tal von Harmagedon zu vollenden.

Beachte, dass das Haupt des Königs mit vielen Kronen geschmückt ist, was dem Titel entspricht, der auf Seiner Hüfte geschrieben steht: „KÖNIG der Könige und HERR der Herren“. Diese Kronen und dieser Regentschaftstitel deuten eine Pluralität von irdischen UND AUSSERIRDISCHEN Bereichen an. Das Himmelreich umfasst viele Bereiche, und Jesus Christus ist der König und HERR von all diesen Herrschaftsgebieten.

Wenn wir uns mit **Jesaja Kapitel 63** näher befassen, werden wir dazu gezwungen, uns mit einem verwirrenden Szenario auseinanderzusetzen. Beachte, dass der König wütend auf die Nationen ist, weil sie Ihn im Kampf nicht unterstützt haben.

Jesaja Kapitel 63, Vers 3

„Die Kelter habe ICH getreten, ICH ALLEIN, denn von den Völkern stand niemand Mir bei; da habe ICH sie in Meinem Zorn niedergetreten und in Meinem Grimm zerstampft.“

Es ist bemerkenswert, dass im Lied von Debora die treulosen Zuschauer, die sich weigerten, sich den Reihen des Königs anzuschließen, als Er auf das Feld von EDOM marschierte, identifiziert werden.

Richter Kapitel 5, Vers 23

»Verfluchet Meros!« ruft der Engel des HERRN, »ja, fluchet seinen Bewohnern!

Denn sie sind dem HERRN NICHT zu Hilfe gekommen, dem HERRN nicht zu Hilfe unter den Helden!«

Bei diesem Szenario ergeben sich zwangsläufig zwei Fragen:

- Wer sind die Mächtigen, gegen die Jesus Christus kämpft und erwartet hat, dass Er dabei unterstützt wird?
- Wer oder was ist Meros?

Die Antwort auf die erste Frage lautet: **Die Streitkräfte der Konföderation des Drachen**. Und laut der alten rabbinischen Überlieferung ist die Antwort auf die zweite Fragen: **Ein Planet**.

In seinem wegweisenden Werk „Cydonia: The Secret Chronicles of Mars“ (Cydonia: Die geheimen Chroniken vom Mars) erklärte der inzwischen verstorbene außergewöhnliche Forscher **David Flynn**:

„Im Talmud (Moed Katan 16A) steht geschrieben, dass MEROS der Name eines Planeten ist. Dieser Planet Meros galt als bewohnt, da in diesem Vers buchstäblich erklärt wird: 'Ihr Bewohner, seid schmerzlich verflucht!' Der Kontext, in welchem Bezug auf Meros genommen wird, definiert Meros eindeutig als Planeten und NICHT als eine benachbarte Stadt.

In Deboras Lied heißt es zuvor in:

Richter 5, Vers 20

Vom Himmel her stritten die Sterne, von ihren Bahnen her stritten sie gegen Sisera.

Der Zohar ist auch der Auffassung, dass Meros ein Stern ist; doch darin heißt es, dass sich 'ihr Bewohner' auf ein 'Lager' beziehen würde (Zohar 3:269b).

Darüber hinaus heißt es im Bundesbuch, dass die Wesen von Meros '*ba'alei sekhel u'madah*' sind, also 'Meister der Intelligenz und Wissenschaft', dass ihnen jedoch die menschliche Komponente *behirah* fehlen würde, was 'freier Wille' bedeutet.

Der Midrasch lehrt, dass es 7 Welten gab. Der Zohar sagt, dass diese 7 Welten durch ein Firmament voneinander getrennt und allesamt bewohnt waren. Obwohl dort KEINE MENSCHEN lebten, waren sie die Domäne von intelligenten Wesen.“

Als „zerstörte Gefäße von EDOM“ in der für Eingeweihte bestimmten Überlieferung bekannt sind 7 uranfängliche Welten, die einst von fortgeschrittenen Zivilisationen

bewohnt waren, von denen man denkt, dass sie im prä-adamitischen Zeitalter erschaffen und zerstört wurden.

Das Schicksal dieser Welten wird durch den Ausdruck *olamim hatohu* beschrieben, was „die Welten von *tohu*“ oder „die Welten der Verwüstung“ bedeutet.

Wie wir bereits gesehen haben, wird das Wort *tohu* immer im Zusammenhang mit einer Zerstörung als Vergeltung Gottes in Verbindung gebracht.

So wie die 7 Köpfe des feuerroten Drachen, stehen die 7 „zerstörten Gefäße von EDOM“ symbolisch für die 7 abtrünnigen Engel-Fürsten mitsamt deren jeweiligen Fürstentümer, von denen jedes im Zorn Gottes verwüstet wurde.

David Flynn setzte voraus, dass diese zerstörten Planeten (und deren Fürsten) in den abtrünnigen Königen von EDOM personifiziert wurden. Dazu schrieb er:

„Die Geheimnisse im Zusammenhang mit diesen 7 Welten sind in der Thora in der Genealogie der ESAU-Familie verborgen.

1. Mose Kapitel 36, Verse 31-39

31 Und dies sind die Könige, die im Lande Edom geherrscht haben, EHE ein König der Israeliten geherrscht hat: 32 Bela, der Sohn Beors, war König in Edom, und seine Stadt (Residenz) hieß Dinhaba. 33 Nach Belas Tode wurde König an seiner Statt Jobab, der Sohn Serahs, aus Bozra.

34 Nach Jobabs Tode wurde König an seiner Statt Husam aus der Landschaft der Themaniter. 35 Nach Husams Tode wurde König an seiner Statt Hadad, der Sohn Bedads, der die Midianiter auf der Hochebene der Moabiter besiegte; seine Stadt hieß Awith. 36 Nach Hadads Tode wurde Samla aus Masreka König an seiner Statt. 37 Nach Samlas Tode wurde Saul aus Rehoboth am Euphratstrom König an seiner Statt. 38 Nach Sauls Tode wurde König an seiner Statt Baal-Hanan, der Sohn Achbors. 39 Als Baal-Hanan, der Sohn Achbors, starb, wurde König an seiner Statt Hadar, dessen Hauptstadt Pagu hieß; seine Frau hieß Mehetabeel und war die Tochter Matreds, die Enkelin Mesahabs.

In Vers 31 ist die Rede von edomitischen Königen, die zeitlich VOR dem ersten König der Israeliten regiert haben. Diese edomitischen Könige sind ein versteckter Hinweis auf diese ursprünglichen alten Welten.“

Diese Annahme wird von **Rabbi Geoff Dennis**, einem Lehrer für rabbinische Literatur im jüdischen Studienprogramm an der Universität North Texas, bestätigt. Er sagt:

„In diesem Fall lesen die Mystiker dies nicht als einen Bericht über einen

Ahnenzweig vom Stammbaum Israels, sondern als eine kosmische Offenbarung, eine allegorische Erzählung dessen, was der Schöpfung VORAUSGING (Zohar III:128a; 135a-b; Sefer ha-Gilgulim 15). Der hermeneutische Schlüssel ist der Satz: 'geherrscht haben, EHE ein König der Israeliten geherrscht hat'. Der 'König' bezieht sich hier auf den Gott Israels. VOR dieser Schöpfung gab es also Kräfte, die Gottes effektive Herrschaft über die früheren Welten störten.“

Von den 8 Königen in **1.Mos 36:32-39**, die im Land EDOM regierten, ist der Tod von nur 7 von ihnen aufgezeichnet. Der 8. König entspricht dem kommenden König mit dem frechen Gesicht, von dem die Rede ist in:

Daniel Kapitel 8, Verse 23-25

„In der letzten Zeit ihrer Herrschaft aber, wenn die Frevler (Götzendiener) das Maß ihrer Sünden voll machen, wird ein König auftreten frechen Angesichts und ein Meister in Ränken. 24 Seine Macht wird gewaltig sein, aber nicht durch seine eigene Macht; er wird außerordentliches Unheil anrichten, und seine Unternehmungen werden Erfolg haben; er wird Mächtige und auch das Volk der Heiligen ins Verderben stürzen. 25 Infolge seiner Klugheit wird ihm der Trug, mit dem er umgeht, gelingen, und er wird hochmütigen Sinnes werden und viele unversehens zugrunde richten; dann aber, wenn er sich gegen den Fürsten der Fürsten (gegen Gott) erhoben hat, wird er zerschmettert werden ohne Zutun von Menschenhand.“

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)